



Mit der Bibel ins Leben.
Gemeinde Langensteinbacher Höhe

LAHOE

Gemeindemitteilungen

August
2019



Monatsspruch:

»Geht und verkündet:
Das Himmelreich

ist nahe.« Mt. 10, 7

FAMILIENFREIZEIT			»Da kann man nur staunen!« – Wunder Jesu im Johannes-Evangelium
1. Do	10.00	Andreas Schäfer	Jesus kommt – und alle werden satt (Joh. 6, 1–15)
	20.00	Mathias & Lore Grasl	Kindern positiv Grenzen setzen
2. Fr	10.00	Andreas Schäfer	Jesus wandelt auf dem Meer (Joh. 6, 16–21)
	20.00	Mathias & Lore Grasl	Humor im Familienleben
3. Sa	10.00	Andreas Schäfer	Jesus und der Blindgeborene (Joh. 9, 1–7)
4. So	10.00	Andreas Schäfer	Gottesdienst
5. Mo	10.00	Andreas Schäfer	Die Auferweckung des Lazarus – Teil 1 (Joh. 11)
6. Di	10.00	Andreas Schäfer	Die Auferweckung des Lazarus – Teil 2 (Joh. 11)
7. Mi	10.00	Andreas Schäfer	Die Auferweckung des Lazarus – Teil 3 (Joh. 11)
	19.30	Andreas Schäfer	»Christus hat gelitten für euch« (1. Petr. 2, 21–25) – Bibelstunde
8. Do	10.00	Andreas Schäfer	Der Auferstandene am See Genezareth (Joh. 21, 1–14)

FAMILIENFREIZEIT			Audienz bei Jesus – Die »Ich bin«-Worte
10. Sa	19.30	Andreas Knab	Audienz bei Jesus – Einleitender Impuls
11. So	10.00	Reiner Wörz	Die Herzen weit offen (Apg. 11, 24–33) – Gottesdienst
12. Mo	10.00	Winfried Meißner	»Ich bin das Brot des Lebens« (Joh. 6, 35.41.48.51)
13. Di	10.00	Winfried Meißner	»Ich bin das Licht der Welt« (Joh. 8, 12; vgl. Joh. 9, 5)
14. Mi	10.00	Winfried Meißner	»Ich bin die Auferstehung und das Leben« (Joh. 11, 25)
	19.30	Reiner Wörz	Die letzte Woche im irdischen Leben Jesu – Teil 1 – Bibelstunde
15. Do	10.00	Winfried Meißner	»Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben« (Joh. 14, 6)
	20.00	Mathias und Lore Grasl	Kindern positiv Grenzen setzen
16. Fr	10.00	Winfried Meißner	»Ich bin der Weinstock« (Joh. 15, 1–8)
	20.00	Mathias und Lore Grasl	Humor im Familienleben
17. Sa	10.00	Andreas Knab	»Ich bin die Tür« und »Ich bin der gute Hirte«
18. So	10.00	Reiner Wörz	»Pfingsten« für die Nationen (Apg. 11, 34–48) – Gottesdienst

BIBELKURS		»Christus in euch, das Erwartungsgut der Herrlichkeit« – Der Kolosserbrief
10. Sa–18. So		mit Ewald Keck, Ingo Mees, Peter Schmidt und Reiner Wörz

SEELSORGESEMINAR		Versöhnt mit gestern – Familienaufstellungen auf biblischer Basis
20. Di–25. So		mit Rüdiger und Hedwig Gunzelmann

BIBELKONFERENZ FÜR SENIOREN			Fest im Blick – Mit Jesus heute und morgen leben
20. Di	19.30	Reiner Wörz	»Ich will euch trösten, wie eine Mutter tröstet.« (Jes. 66, 13)
21. Mi	10.00	Winrich Scheffbuch	... wenn alles schief läuft (Joh. 2, 1–12)
	19.30	Reiner Wörz	Die letzte Woche im irdischen Leben Jesu – Teil 2 – Bibelstunde
22. Do	10.00	Winrich Scheffbuch	... in Krankheitsnöten (Joh. 4, 43–54)
	19.30	Winrich Scheffbuch	... in Ängsten (Joh. 6, 16–21)
23. Fr	10.00	Winrich Scheffbuch	Was trägt in Krisen? (Joh. 6, 66–69)
	19.30	Reiner Wörz	Seminar »Ich bin das A und das O« – Teil 1
24. Sa	10.00	Reiner Wörz	Seminar »Ich bin das A und das O« – Teil 2
	19.30	Reiner Wörz	Seminar »Ich bin das A und das O« – Teil 3

25. So	10.00	Konrad Straub	Das Lied vom Roten Meer (2. Mo. 14, 10–14) – Gottesdienst
	19.30	Peter Schmidt	Verborgen – geöffnet
26. Mo	10.00	Peter Schmidt	Seelsorge bei Ruth
	19.30	Peter Schmidt	Die Frau am Jakobsbrunnen (Joh. 4)
27. Di	10.00	Konrad Straub	Petrus und Paulus, die ungleichen Brüder (2. Kor. 5, 15–17)
28. Mi	10.00	Konrad Straub	Der Traktor und das Weizenkorn (Joh. 12, 24)
	19.30	Norbert Rose	Fasziniert – verführt – verfangen – verloren (Spr. 7, 1–27) – Bibelstunde

SEMINAR

Seelsorge erleben

20. Di–29. Do mit William Lerrick

SEELSORGEKURS

Versöhnt! Endlich im Frieden mit der eigenen Geschichte

26. Mo	19.30	Dr. Rolf Sons	Versöhnungswege (Josefsgeschichte)
27. Di	10.00	Dr. Rolf Sons	Vergebung empfangen und Vergebung gewähren
	19.30	Dr. Rolf Sons	Die Freude der Beichte
28. Mi	10.00	Norbert Rose	Vergebung, Erlösung, Begabung – Die umfassende Wirkung der Gnade

Impressionen Tauf-Gottesdienst



Grundlagen des Glaubens:

»Gott und ich – Hilfen fürs Bibellesen im Alltag«

In der IDEA-Spektrum-Ausgabe Nr. 20 wird in einem Artikel berichtet, dass 70 % der Deutschen nie die Heilige Schrift aufschlagen. 39 % der Freikirchler dagegen geben an, täglich Bibeltex te zu betrachten, davon ist bemerkenswerterweise die Altersgruppe der 18 bis 29-Jährigen die konsequenteste Gruppe, nämlich 15%! Mit diesem Thema befasste sich auch die gut besuchte Bibelstunde am 22. Mai, die Christian Lüling, Maike Hofmann und Wolfgang Scholz vorbereitet hatten. Unter dem Titel »Gott und ich – Hilfen fürs Bibellesen im Alltag« wurden die Zuhörer aufgefordert, auf einem dazu ausgeteilten Zettel jeweils ihren eigenen Status in Bezug aufs persönliche Bibellesen festzuhalten. Im Laufe des Abends wurden Fragen aufgegriffen, wie

- Warum lesen wir die Bibel?
- Was hindert mich am Bibellesen?
- Welche Möglichkeiten gibt es, die Hindernisse zu überwinden?

Christian Lüling, Maike Hofmann und Wolfgang Scholz wechselten sich jeweils bei den einzelnen Punkten ab und brachten dabei auch eigene Erfahrungen mit ein, was das Thema sehr lebendig vor Augen erscheinen ließ. Einen großen Raum nahm die Frage ein, wie man die Hindernisse beim Bibellesen überwinden kann.

So kann man den **Angriffen des Teufels** mit einem laut ausgesprochenen »Im Namen Jesu: NEIN!« widerstehen. Hat man **Zweifel** an der Echtheit des Wortes Gottes, kann es helfen, mit anderen Menschen darüber zu reden oder gute Literatur zu lesen. Aber Gott liebt auch den Zweifler – er darf Gott um Klärung der Zweifel bitten!

Es ist hilfreich, der Bibel Vorschussvertrauen zu geben und offene Fragen zu einem späteren Zeitpunkt zu überprüfen.

Gedanken, wie »ich sollte«, »ich müsste« erzeugen Druck und können zu **Lustlosigkeit** am Bibellesen führen.

Brauche ich Vergewisserung der uneingeschränkten Liebe Gottes zu mir? Kenne ich mich gut genug, um zu wissen, was mir schwerfällt am Lesen, was mich auslaugt und auch was mich motiviert?

Du kannst vieles ändern, bspw. deine Übersetzung, deine Lesezeiten, nutze mal Online-Bibeln oder lies in Gemeinschaft. Probiere dich aus und hol dir Motivation und Ideen von deinen Geschwistern.

Halten mich meine **Alltagsgewohnheiten** vom Lesen ab, kann ich überlegen, womit ich eigentlich meine Zeit verbringe und wo ich meine Prioritäten setze. Suche die Stille, trotz aller Unruhe. Oft können bspw. Hörbibeln auch auf längeren Fahrten genutzt werden.

»**Krisen, empfundene Defizite oder Sünden** haben es in sich. Sie haben die Tendenz, unsere Gedanken und unsere Alltagsgewohnheiten gefangen zu nehmen.«

Schau bewusst weg von dem Problem und wende dich Gott zu, mach es wie Hiskia. Leg Gott alles hin, sing ihm Loblieder oder danke für all das Gute, das er in deinem Leben schon getan hat. Danken ändert den Blick!

Wenn Gottes Wort aber einfach nicht bei mir wurzelt, muss ich womöglich wieder lernen, zu schauen, zu hören und still zu sein.

Die Intention dieses Abends lag nicht darin, ein schlechtes Gewissen zu erzeugen, sondern vielmehr wieder Begeisterung für das Wort Gottes zu wecken, Anregungen für den kreativen Umgang mit diesem Buch zu geben und nicht zuletzt wieder durch das Wort gestärkt, getröstet und angeleitet zu werden. Die Bibel sei nicht in erster Linie eine Schrift zur Wissensvermehrung, sondern ein lebendiges Beziehungsangebot Gottes, das mein Herz durch seine Liebe verändern will! Sollte es da nicht Lust machen, seiner Liebe und Kraft immer wieder aufs Neue zu begegnen?

Maren Scholz

(Material zum Thema, z. B. für die Hauskreisarbeit, kann bei C. Lüling angefragt werden.)

**Am Sonntag, 7. Juli
wurden getauft:**

Matthias Klein
Paul-Joas Rose
Jamin Rose
Batja Tuchscherer
Kathleen Gunzelmann



t.group-Freizeit



**16.–25. August 2019
für alle Jugendlichen ab 13 Jahren
und alle Bibelkursteilnehmer**

Wir möchten mit euch in den Sommerferien an den Brombachsee fahren. Unser Haus liegt direkt am See mit einer schönen großen Wiese zum Spielen und Sonnen.

t.group-Freizeit – das heißt: Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen, Mitarbeitern und vor allem mit Gott. Wir werden Ausflüge unternehmen, im See baden, am Lagerfeuer sitzen, singen, uns natürlich mit Gottes Wort beschäftigen und vieles mehr.

Weitere Infos bei Stefan Trunk oder Maike Hofmann



Buchtipp des Monats: Gott und die Erklärung der Welt

**Christlicher Glaube oder atheistische
Weltanschauung: Was ist vernünftiger?**



Die Naturwissenschaften scheinen nahe zu liegen: Unsere Welt ist ein bloßes Produkt des Zufalls und der Naturgesetze, ohne Schöpfer. Und das heißt: ohne Ziel, ohne Absicht und ohne Sinn. Das ist die große Geschichte, die der Atheismus

bzw. Naturalismus uns erzählt, und diese Geschichte hat der Glaube an einen Gott, gar an einen christlichen Gott, keinen Platz, und Wunder kann es schon gar nicht geben. Unter den großen Erzählern dieser Geschichte finden sich prominente Namen von Naturwissenschaftlern wie Richard Dawkins, Lawrence Krauss oder dem 2018 verstorbenen Stephen Hawking.

Aber ist diese Geschichte so tragfähig, wie sie scheint? Prof. Dr. Ralf B. Bergmann ist Physiker und Mitglied im Kuratorium des Instituts für Glaube und Wissenschaft. In seinem Buch erzählt er eine andere Geschichte, nämlich die des christlichen Glaubens. Auf gut 100 Seiten räumt er zunächst mit atheistischen Vorurteilen auf und zeigt dann, dass viele Ergebnisse der Naturwissenschaft besser in einem christlichen Weltbild erklärt werden können. Dabei diskutiert er auch Argumente von Stephen Hawking u. a.. Und er zeigt, dass Wunder keine Naturgesetze brächen und es keinen naturwissenschaftlichen Grund gebe, nicht an biblische Wunder zu glauben.

Das Buch kann den Leser schnell in den Bann ziehen, und plötzlich ist man durch und überlegt begeistert, welchem Skeptiker man das Buch nun weitergeben kann.

**Gott und die Erklärung der Welt,
Ralf B. Bergmann, € 10,00**

Wir freuen uns auf Sie!
Die Mitarbeiter Ihrer LaHö-Buchhandlung
(immer erreichbar unter
buchhandlung@lahoe.de)

Gottesdienst

sonn- und feiertags, 10.00 Uhr

Mini-Club

Minis im Alter von 0 bis 3,99,
parallel zum Sonntags-Gottesdienst

Kindergottesdienst

während des Gottesdienstes im Gruppenraum 5,
Seminarraum 1 und im Jugendheim

Bibelunterricht

Sommerpause

Bibelstunde

mittwochs, 19.30 Uhr

Bibelstunde mit Mahlfeier

Mittwoch, 21. August

Mahlfeier

Dienstag, 20. August, 16.00 Uhr

LaHö 1800

Sonntag, 18. August, 18.00 Uhr

Gebetskreis Frauen

Montag, 5. August, 9.00 Uhr

Gebetskreis für verfolgte Christen

Montag, 5. August, 19.30 Uhr, Seminarraum 1

Hiskia-Gebet

Freitag, 2. August, 20.00 Uhr,
Kath. Gemeindehaus Langensteinbach

Hauskreise

Kontakt: Benjamin und Katrin Alt,
hauskreise@lahoe.de, Tel. 07202 93 73 143

Spatzennest

Sommerpause

Jungchar

Sommerpause

Jungen-Jungchar

Sommerpause

t.group-Freizeit

16.–25. August

Basislager für junge Erwachsene

Sommerpause

Seniorenkreis

Dienstag, 13. August, 15.00 Uhr
»Der Herr ist mein Hirte.
Mir wird nichts mangeln.« Ps. 23
mit Bodo Becker

Forum für Senioren

Dienstag, 27. August, 16.00 Uhr
Heil werden von Verletzungen
mit Dr. Rolf Sons

Krankenhaussingen

im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach,
jeden 1. und 3. Samstag, 18.00 Uhr

Posaunenchor

Probe: montags, 20.30 Uhr

LaHö-Fitnessangebote ab 16 Jahren

- **Basketball:** Montag, 20.00–22.00 Uhr
Schelmenbuschhalle Langensteinbach
Simon Tews, Tel. 0160 8579591
- **Fußball:** Montag, 18.00–20.00 Uhr
Talblickhalle Auerbach,
Philemon Gesk, 0157 54702046
Johannes Meinck, 0157 50467214
- **Kräftigungsgymnastik:**
Mittwoch, 15.15 Uhr, 17.15 Uhr, 20.50 Uhr
Peter Lautersack, Tel. 07204 9479417
- **Golftreff:** Termin nach Absprache
Dr. Rolf-Peter Stein, Tel. 07231 1334048
- **Volleyball:** Dienstag, 18.30–20.00 Uhr,
LaHö-Arena, Klaus Krause, Tel. 07248 1625
- **Walking/Nordic-Walking:** Freitag, 16.15–17.30 Uhr
Haupteingang LaHö, Paul Reinle, Tel. 07202 5236
- **Wandergruppe:** Montag, 5. und 19. August
Heidi Steinert, Tel. 07232 72145
- **Boule-Gruppe:** Mittwoch, 18.00 Uhr, LaHö-Boule-Platz
Dr. Claus Gros, Tel. 07202 702-521

Gebet für das Wirken Gottes mit und durch Israel



Wir leben in einer Zeit, in der das heilsgeschichtliche Handeln Gottes in vielen geistlichen und säkularen Vorgängen sichtbar wird. Dabei konzentriert es sich um Israel, aber keinesfalls nur. Wichtig zu nennen ist auch die Ausbreitung des christlichen Glaubens unter den Nationen. Einerseits ist die Verfolgung von Christen weltweit noch nie so groß gewesen wie heute, andererseits wächst nicht zuletzt deswegen seit einigen Jahrzehnten die

Anzahl der entschiedenen Christen über die Grenzen der Tradition hinaus. Asien ist ein Beispiel: Südkorea hat heute ca. 15 Mio. (29,0 %) aktive Christen, und in China sollen es bis zu 110 Mio. (7,8 %) sein. Im Iran spricht man von mindestens 0,5 Mio. bei großer Dunkelziffer und in anderen muslimischen Ländern bis zu 1,2 Mio. Die zahlreichen Neubekehrten können sich allerdings meist wegen der Lebensgefahr nicht öffentlich zu erkennen geben.

Wegen der Todfeindschaft zwischen Schiiten und Sunniten, politischem Machtmissbrauch sowie unerfüllten Erwartungen der breiten Bevölkerung, ist im Islam eine Krise eingetreten. Muslime werden in steigendem Maße offener für den persönlichen Gott der Liebe. Allah verlangt Unterwerfung (»Islam«). Das wirkt sich sogar politisch aus. Bei der Wahl am 23. Juni in Istanbul hat der Kandidat İmamoğlu der CHP die regierende AKP mit einem Erdrutsch-Sieg überflügelt. Sein Motto: »Wir wollen uns versöhnen, begegnen, verstehen, um uns zu lieben. Die Liebe hat gewonnen!« Das ist nicht das Ziel, aber zeigt die Richtung. Mit häufigen Träumen und Visionen werden heute Muslime zu Jesus als Herrn geführt.

Israel ist von Gott als Anschauungsmodell erwählt zum positiven und negativen Zeugnis vor den Nationen (Jes. 43, 10; Hes. 36, 23). Es steht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit in der Welt und auch in der UNO. Die muslimischen Nachbarstaaten bewundern die Entwicklung in Israel. Dieses zunächst als Todfeind angesehene Land, das es 1948 und 1967 nur zu vernichten galt, kam auf fast allen Gebieten zur Blüte – und das ohne Öl! Es ist das einzige politisch und wirtschaftlich stabile Land im Chaos des Nahen Ostens und hat zudem noch die schlagkräftigste Armee. Einflussreiche Persönlichkeiten z. B. in Saudi-Arabien bekennen sich öffentlich zu Israel als Partner, es wird Kooperation angeboten und der Außenminister von Bahrain, Chaled Nin Achmed al-Chalifa, erklärte nach der Wirtschaftskonferenz in Manama am 27. Juni: »Israel ist ein Land, das bleiben wird. Wir wollen bessere Beziehungen mit ihm, wir wollen Frieden mit ihm«.

Parallel zu dieser erfolgreichen äußeren Entwicklung soll unter Israel der Glaube an den Messias »Jeschua« mächtig weiterwachsen. Römer 11, 26: »Ganz Israel wird gerettet werden ...« (durch Jesus)

Unsere Aufgabe ist das **Gebet**:

- **Betet** für die Nationen. Sie mögen Gottes Handeln an Israel erkennen.
- **Betet** für die muslimischen Nachbarn. Sie sollen durch Israel die Wahrheit über den Gott der Bibel kennen lernen.
- **Betet** für die Früchte der häufigen Träume & Visionen unter Muslimen.
- **Betet**, damit die muslimischen Staaten sich offiziell zu diesem Haltungswechsel gegenüber Israel bekennen.
- **Betet** für die Wahlen in Israel (17. Sept.). Es geht um Rede-, Meinungs- & Glaubensfreiheit.
- **Betet**, dass auch orthodoxen Juden die Augen für den Messias Jeschua geöffnet werden.
- **Betet** für die Evangelisation durch moderne Medien wie TV, YouTube & Soziale Medien.
- **Betet** für die Arbeit von Joel Goldberg unter jungen Menschen vor, während und nach dem Militärdienst.